

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
München, 1926-05-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München 6. 5. 26

Mein Lieber.

Wundersam sehr ist mir Briefe von meinem Anwalt
eingefallen, eine Menge mit Anklagen, die zwar zum größten Teil
über die alten Dinge wieder aufgeführt, auf die ich dankbar
war, in eine Anfrage meines Anwalts, wenn ich ob ich
sich selbst sehr. Kurzweil's Ordnung ist fast aus. Meiner Kasse
60 M im Anfang des Hans Vohl. Aufforderung ist also aus der
Tabelle aus an meinen Anwalt nicht zugesandt worden. Ich sehr
hat sehr sehr sehr sehr, meinen Nachbarn alle in
Anforderung haben. Ich bin sehr unglücklich, denn ich bin
von H. V. anzunehmend abhängig. An mein Mutter Brief ist

frucht i. but für uns zu helfen, klump an ein Lohmuth, von
drüß ents, daß für unangenehm hienfests ist. Edith i. in
fulen aber die Pension bezuht, unsern Kaufung von 100 de,
50 de für Edith, 50 de in Raten bezuht. in unipke eigent-
lich für in M. warten, bis in selbst genug fulen, um an die In-
dustrie zu können, als ob ich auf einer fulen, das es ist
lapp, wenn in nach fünf fulen i. für die maße. darf in
die Dürre bitten, wie eine höhere Dürre zu kriegen? Ich will
in verdienen, zuse in alles glücklich gewinnt, falls fast mit
unserem Monatslohn sich aufrecht erhalten wollen, H. P.
spricht es sich anzulegen für zu lassen, wie ob das was
thens zu machen. endlich hoffen in ankommen zu können i.

habe mich vortrefflich geblüht und einen hohen Gewinn-
er. Mein einziges animal bekommen, ob mir gewisslich
zugehört ist, das freigeit sich mir auf der Welt, die
mich hilft zu leben. Aber ich habe, nachdem ich dich an die
Hände, in die ich dich bringe, und diese Dinge zu dir
kommen zu müssen. Ich hoffe, das ich dich freigeit für
habe in. mit der besten Form, ich habe ein wenig mehr
das Prozess, es ist der freigeit, der immer hat in. Ich habe mich.

Sagen Altes kann ich mich noch in. vollen klären, in.
Sagt sich mir die zwei einzigen für die. Ich bin anzu-
beilegen für die die dunklen magischen schallhafte
in. mich mich ins Dunkel zu bringen. Auf der die.

Wenn Du morgen nicht für in München bist, komm ich
am Samstag mit Witz auf Besuch, unser Gespräch
für falls ich anfragen auf alle Fälle. Wenn Du es für
einfach findest, bring die Dinge für in München ab, aber,
kann ich, nach Montag nach Mitternacht zu fahren, wird
für zu spät.

Weging Dein Thea.